

Skarup, Dänemark 31/7 12



Lieber Herr Professor!

Schon ziemlich lange Zeit ist vergangen, seitdem ich Ihnen aus Berlin geschrieben habe. Nach einiger Zeit Aufenthalt in Kopenhagen, wo ich Verabredungen wegen meiner Arbeit zu machen hatte, bin ich jetzt in der Heimat.

Bei der Ankunft fand ich ein schönes Exemplar von Kitāb al-agāni vor.

Die zweite Ausgabe ist etwas deutlicher gedruckt als die erste, und eine

4-bändige فهرست gehört dazu.

doch glaube ich das die Schwärze nicht
sehr gut ist, so das die Bücher nur
auf ein Lebensalter von etwa 20 Jahren
berechnet zu sein scheinen. Ich will
mir jetzt bald Traktate von Gairalt
verschaffen und freue mich darauf
mich etwas mehr eingehend mit
ihm zu beschäftigen. - Mit Prof.
Fischer, den ich von Berlin aus besucht,
habe ich vorläufig verabredet einen
Teil der lexicologischen Arbeit zu
übernehmen, aber ich weiss noch
nicht, welcher Teil mir überlassen
wird. Vorläufig besteht meine
hauptsächliche im Korrektur lesen.

Ich hoffe, das das Buch in der ersten
Woche von September fertig vorliegen kann.
Ich würde dann zum Kongres in Leiden
kommen können, was mir sehr angenehm
wäre. Bis zu der Zeit bleibe ich
zu Hause. Meinen Plan, im August
nach England zu gehen, habe ich
aufgegeben, theils aus Rücksicht auf
die Drucklegung meiner Arbeit, theils
weil August für einen Besuch in
England kaum sehr günstig ist.
Ich gedanke dann im Herbst nach
dem Kongres das veräumte ein-
zuholen. Gestern erst habe ich
den letzten Blättern meiner Man-
script einige Anmerkungen aus

meinen Budapester-Notizen beigelegt,
darunter Zitate aus Ibn Tejmija. Ueber
seine ^{عقود} ~~عقود~~ konnte ich - da Lisân
versagt - nur nennen, dass das persische
Sadag-Fest in Al-Umarîs Eidesfor-
melus im Eide der Magier vorkommt.
Aber es ist wohl nicht sehr Wahr-
scheinlich, dass diese spec. persische
Vorstellung hier mitgespielen könnte.
Der Ausdruck ist mir sonst nie vor-
gekommen.

Mit herzlichem Grüßen an Frau Professor,
Ihren Herrn Sohn und Sie selbst

Ihr sehr ergebener

John Pedersen.